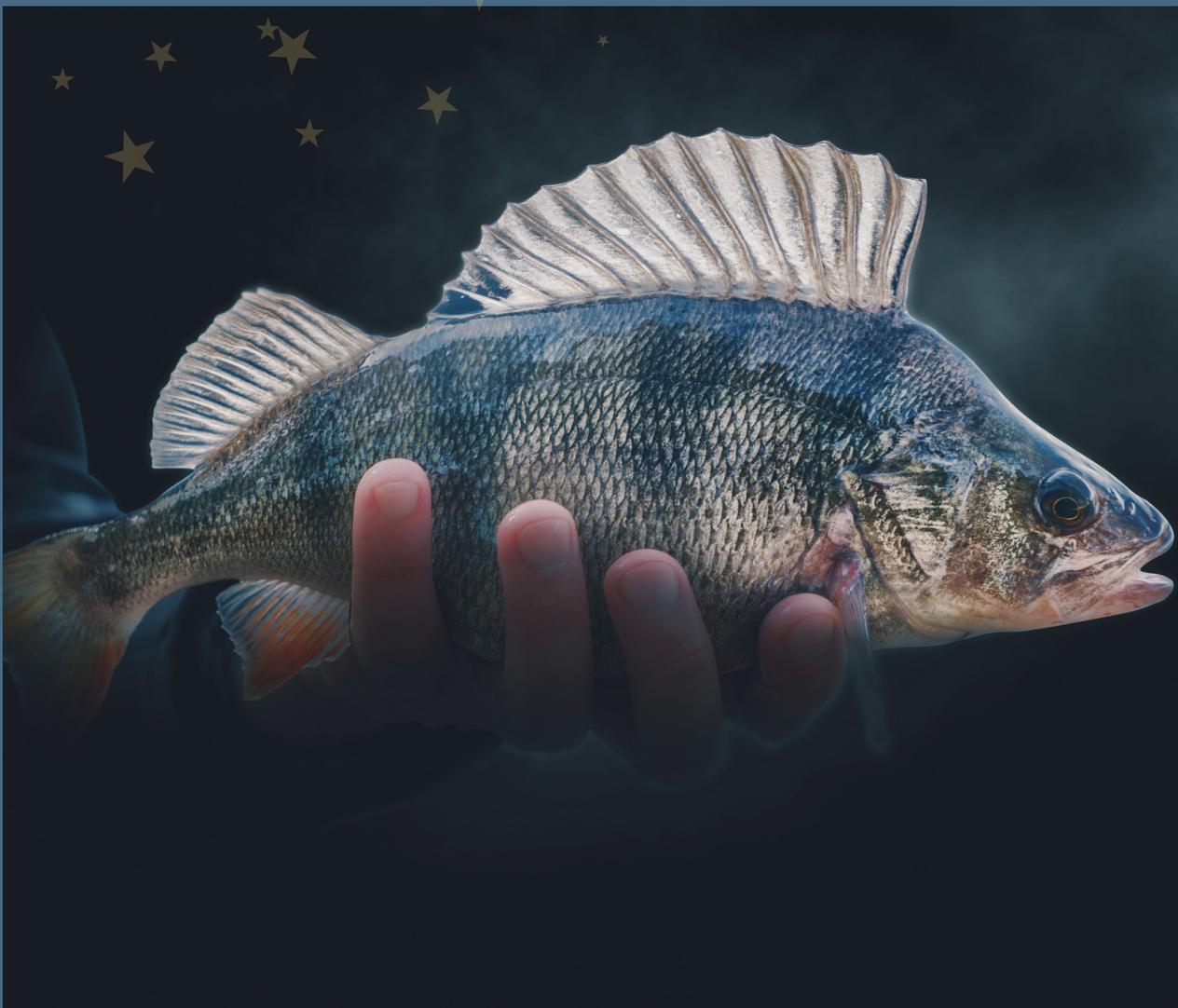


BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberbayern



B 10763 ISSN 0949-5207

FISCHOTTER

*Hochkarätige Diskussionsrunde
auf dem Landesfischereitag*

WASSERKRAFT

*Die Salzach darf nicht
geopfert werden*

FISCH DES JAHRES

*Besondere Ehre für den
Barsch*



Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München
Tel. (089) 163513 | E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de
www.fischereiverband-oberbayern.de

SO SCHÖN WAR DER OBERBAYERISCHE FISCHEREITAG 2022 DANKE INGOLSTADT!



Volles Programm bei der für den Fischereiverband Oberbayern wichtigsten Veranstaltung des Jahres: Festakt und Festzug durch Ingolstadt, Arbeitstagen, ein bunter bayerischer Abend, ein neuer Fischerkönig für Oberbayern und so viel mehr: Wir blicken zurück und danken für drei wundervolle Tage bei unserem Gastgeber, dem Kreisfischereiverein Ingolstadt.

Oberbayerisches Königsfischen

Von Schongau bis zum Chiemsee, von Lenggries bis nach Eichstätt: Schon am Freitagabend war die Hälfte der teilnehmenden Fischerköniginnen und Fischerkönige aus ganz Oberbayern angereist, um am traditionellen Ober-

bayerischen Königsfischen 2022 teilzunehmen. Mit seinem Baggersee stellte der diesjährige Gastgeber, der **Kreisfischereiverein Ingolstadt**, ein durchaus spannendes Gewässer, in dem zwischen 7 Uhr bis 11 Uhr ein Hecht, Brachsen, Barsche und Schuppenkar-

pfen gefischt wurden. Hervorragend ausgestattet mit Kühlhaus und Schlachtkeller konnten diese im Fischerheim für die Verwertung versorgt und gelagert werden. Hier gilt unser Dank allen voran den Helfern des KFV Ingolstadt, die auch das Ab-

wiegen übernehmen. Mit einem stattlichen Schuppenkarpfen ging die Königskette an **Michael Baumann** von den Giesinger Anglern.

DIE PLATZIERUNGEN:

1. Platz: **Michael Baumann**
- Giesinger Angler -
2. Platz: **Dennis Kaltwasser**
- Freunde der Fischwaid -
3. Platz: **Robert Brandl**
- Kreisfischereiverein Wasserburg -
4. Platz: **Andreas Krautlager**
- Bezirksfischereiverein München -
5. Platz: **Felix Trautmann**
- Anglerbund Chiemsee -

Wir danken allen Helfern und Teilnehmern!

Sitzungen, Arbeitstagungen, Begleitprogramm

Parallel wurden erstmals die Hauptausschusssitzung und anschließend die Mitgliederversammlung im Rahmen des Fischereitages abgehalten, in denen die jeweiligen Gremienmitglieder und Vereinsvorstände tagten.

Arbeitssitzungen und spannende Infos gab es jeweils ab mittags, darunter die der Bezirksjugend sowie Vorträge zu verschiedenen Fachthemen. **Dr. Bernhard Gum** von der Fischereifachberatung fasste die Änderungen der neuen AVBayFig zusammen, die Sie auch auf unserer Webseite nachlesen können.

Der Fischotterberater für Niederbayern, Oberbayern und Schwaben, **Florian Baierl**, referierte über die Aufgaben, Herausforderungen und die weiteren Pläne des Fischottermanagements und darüber, wie Teichwirte vor Ort beraten werden und welche aktuellen Möglichkeiten der Abwehrmaßnahmen es gibt.

Dr. Maxim Teichert vom Institut für Fischerei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zeigte den aktuellen Stand des sogenannten Gänsesäger-Projekts auf. Dessen Ziel ist, an ausgewählten Pilotstrecken geeignete Maßnahmen zum Schutz bzw. zur Wiederherstellung der Äschenpopulationen zu prüfen und nachzuweisen, wie sehr sich Gänsesäger auf die Bestände auswirken. Hierzu soll die Entwicklung von Äschenpopulation, Begleitfischfauna und Gänsesägerbestand an Gewässerstrecken mit Vergrämung erhoben werden.



Präsident Maximilian Voit mit: Robert Brandl (3. Platziertes), Dennis Kaltwasser (2. Platziertes), Michael Baumann (neuer Fischerkönig), Josef Mederer (Bezirkstagspräsident Oberbayern), Franz Groß (1. Vorsitzender KFVI), Dr. Sebastian Hanfland (Landesfischereiverein und Bürgerallianz)

Vizepräsident und gleichzeitig spezialisierter Steuerberater für Gemeinnützigkeit **Thomas Schiffler** präsentierte aktuelle Informationen zum Vereinsrecht und zur Vereinsbesteuerung von Fischereivereinen und welche Fallstricke und Fehler hier lauern. Die Präsentation finden Sie auf unserer Internetseite zum Download. Beim gleichzeitig stattfindenden Begleitprogramm konnten Interessierte bei einer Stadtführung zudem viel Wissenswertes über die historische Stadt Ingolstadt erfahren.

Bayerischer Abend, Proklamation des Oberbayerischen Fischerkönigs

Festlich begleitet durch die Jagdhornbläser läutete Präsident **Maximilian Voit** den bayerischen Abend ein, begrüßte Fischerkönige, Gäste und Ehrengäste, darunter auch den oberbayerischen Bezirkstagspräsidenten **Josef Mederer**. Dieser ging in seinem Grußwort auf die wertvolle gesellschaftliche Bedeutung und auf die herausfordernden Aufgaben ein, die die Gemeinschaft der Fischer in Zusammenarbeit mit Fachberatungen und Behörden bewältigen, darunter Maßnahmen bei Niedrigwasser, Prädatoren-Management, Jugendförderung und vieles mehr. Themen, die auch der 1. Vorsitzende des Kreisfischereivereins Ingolstadt, **Franz Groß** ebenso benannte, wie die wertvolle Arbeit der Ingolstädter Fischerkollegen, die aufsummiert in tausenden Einsatzstunden Tag um Tag und Jahr um Jahr unsere Gewässer sauber halten und für den Erhalt der Biodiversität kämpfen.

Nach der anschließenden Proklamation des oberbayerischen Fischerkönigs ging es über in den bayerischen Abend, der durch die Blasmusik der Schanzer Musikanten begleitet wurde. **Oswin Dotzauer** brachte dem Publikum alias Herzog Wilhelm IV die Entstehung der Stadt Ingolstadt näher und wie es zum Reinheitsgebot kam, das 1516 in Ingolstadt verkündet wurde.

Festzug, Gottesdienst und Festtagung

Begleitet vom Standkonzert der **Zucheringer Musikanten** und den **Brunnenreuther Böllerschützen** begann am Sonntagmorgen der Festzug mit Blasmusik, Fahnenabordnung sowie Fischerkönigen und teilnehmenden Vereinen zum Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Blasius. In dessen Rahmen wurde bei der Kranzniederlegung und Totenehrung an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden gedacht, bevor sich der Zug mit erneuten Böllerschüssen zurück zur Festtagung begab, die durch Präsident Maximilian Voit eröffnet wurde.



Für die anschließenden Grußworte und Reden bedanken wir uns bei:

Festrede des Präsidenten Maximilian Voit

In seiner Festrede zeigte Präsident **Maximilian Voit** auf, welche Folgen die Wasserkraft auf unsere Fischpopulationen hat und warnte davor, dass aufgrund der Energiekrise auch die sogenannte kleine Wasserkraft von einigen Politikern wieder fokussiert wird. Eine Entwicklung, gegen die sich der Fischereiverband Oberbayern stark positioniert, weil es ohnehin kaum mehr Gewässer gibt, deren Durchgängigkeit noch nicht durch Verbauung zerstört wurde. Weitere Themen waren der steigende Freizeitdruck auf die Gewässer, der durch kommerzielle Boots- und Floßfahrten immer größer wird, sowie Schäden durch Trockenheit und Prädatoren, verbunden mit einer klaren Forderung an die politischen Vertreter, mit Augenmaß Regelungen zu treffen, die unsere Biodiversität vor allem aber unsere Fischbestände besser schützen und im Gleichgewicht halten. Er dankte zudem der Bezirksjugend für



v.l. Regierungspräsident Dr. Konrad Schober, Vizepräsident des Jagdverbands, Roland Weigert, Dr. Dorothea Deneke-Stoll (2. Bürgermeisterin Ingolstadt), Präsident Maximilian Voit, Dr. Sebastian Hanfland (LFV Bayern), Dr. Reinhard Reiter (Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

ihr Engagement, das sie unter anderem bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie **Catch&Clean** zeigte. (*mehr dazu hier: <https://fischereiverband-oberbayern.de/aktuelles/catch-clean-day-2022/>*) Eine besondere Betonung legte er auch darauf, wie wichtig die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist, um für die Interessen

der Fischerei einzutreten. Dazu zählen starke Bezirks- und Landesverbände, die Fischereifachberatungen, das Institut für Fischerei, Behörden, eine gute Zusammenarbeit mit den Jagdverbänden und Vereinen vor Ort.

ERFOLGREICHE AKTION DER JUGEND

Projekt „Erkundung von Gewässern am Ufer und im Wasser“ am Lußsee

Im Rahmen zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales hat die Bezirksjugendleitung im Fischereiverband Oberbayern e.V. das Projekt „**Erkundung von Gewässern am Ufer und im Wasser**“ ins Leben gerufen.

Am 3. Oktober wurden 16 Jugendliche aus den Vereinen Fischereiverein Peiting e.V., Bezirksfischereiverein München e.V., Die Isarfischer e.V. und Postfischereiverein München e.V. an den Lußsee eingeladen. Die Jugendlichen haben gemeinsam mit deren Jugendbetreuern und der Bezirksjugendleitung einen Tag am Gewässer verbringen dürfen und dort die Unterwasserwelt und das Leben rund um das Gewässer erforschen können. >>>



WICHTIGER HINWEIS UND NEUERUNGEN!

Der Fischereiverband Oberbayern aktualisiert seine Adressdaten, insbesondere für die Zustellung des Magazins „Bayerns Fischerei + Gewässer“. Hierzu hatten wir die Vereine seit 2021 gebeten, die uns vorliegenden Daten zu aktualisieren. Leider haben nicht alle Vereine reagiert und wir müssen darauf hinweisen, dass wir ohne aktualisierte Daten ab dem kommenden Jahr 2023 keine Zeitschriften mehr an die

Mitglieder dieser entsprechenden Vereine senden können. Auch wenn wir dies sehr bedauern, müssen wir diesen notwendigen Schritt gehen, - zum einen aus rechtlichen Gründen, - aber auch weil der alte Datenbestand schlicht zu fehlerhaft und veraltet ist. Sollten Sie ab dem kommenden Jahr 2023 also keine Zeitschrift mehr zugesandt bekommen, bitten wir dies ihrem Vereinsvorstand mitzuteilen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen auch folgende Neuerungen seitens des Verbands mitteilen:

- *Auf Wunsch und sofern die Daten durch die Vorstandschaft übermittelt werden, können wir ab 2023 die Mitgliederzeitschrift auch per E-Mail versenden, um dem vielfachen Wunsch unserer Mitglieder nachzukommen, Papier zu vermeiden.*
- *Erstmals können ab 2023 auch Mitgliedsausweise (Vorstufe zum digitalen Ausweis) zum Ausdrucken per E-Mail versendet werden. Folgende Daten müssen dazu vom Vorstand übermittelt werden: Vorname, Nachname, Verein, Geburtsdatum, Mitgliedsnummer im Verein, E-Mail-Adresse.*
- *Zusätzlich bieten wir ab dem kommenden Jahr an, dass Vereine (z.B. Vorstand/Schriftführer) mittels geschütztem Online-Zugang direkt auf die Daten zugreifen können, die vom jeweiligen Verein im Verband gespeichert sind. So können beispielsweise Adressänderungen direkt vorgenommen werden.*



>>> Um 8.00 Uhr ging es mit der Begrüßung aller Teilnehmer los. Nach einer kurzen Stärkung zogen die ersten Gruppen an den See, um die Unterwasserdrohne (siehe Foto) in Aktion zu erleben. Hier wurde die Unterwasserwelt im Kiesbereich, unter den Stegen und die tieferen Bereiche erforscht. Am Ufer wurde auch die Flora erläutert und einige Proben genommen, die

später unter dem Mikroskop „unter die Lupe“ genommen werden konnten. Nach getaner Arbeit durften die Jugendlichen ihre Ruten auspacken und am Lußsee angeln gehen. Hierbei wurden auch einige Prachtexemplare aus dem See geholt. Um 12.00 Uhr war das Fischen beendet und alle trafen sich am Parkplatz ein, um frisch gegrilltes Fleisch und Würstl

zu verspeisen. Das Wetter hat gehalten, es war zwar etwas kalt aber die Sonne kam zwischen durch zum Vorschein, so dass auch die Betreuer sich etwas entspannen konnten und in der Sonne relaxten. Übrigens: Am Lußsee sind alle Gegebenheiten vorhanden, es gibt Kiesstrände, mehrere Stege und einen Naturschutzbereich. Toiletten und ein Parkplatz sind ebenfalls vorhanden. Der Lußsee ist außerdem behindertengerecht erforschbar.

Dieses Projekt wird aus dem **Bayerischen Aktionsplan Jugend** des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert. Wir freuen uns auf die nächste Aktion und planen das Projekt mit weiteren Gruppen fortzuführen.

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Niederbayern



B 10763 ISSN 0949-5193

FISCHOTTER

Hochkarätige Diskussionsrunde
auf dem Landesfischereitag

WASSERKRAFT

Die Salzach darf nicht
geopfert werden

FISCH DES JAHRES

Besondere Ehre für den
Barsch



Informationen des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.

Geschäftsstelle: Spitalplatz 5 | 94405 Landau an der Isar | Tel. (09951) 63 00

Fax (09951) 65 00 | eMail: joerg.kuhn@fischereiverband-niederbayern.de |

Poststelle: silke.ertl@fischereiverband-niederbayern.de | www.fischereiverband-niederbayern.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IN MAMMING



Über den guten Besuch in Mammimg freuten sich: (v.l.) Vizepräsident Karl-Heinz Billmeier, Geschäftsführer Jörg Kuhn, Präsident Michael Kreiner, Bezirksrat Michael Deller, 1. Vorsitzender Martin Jarosch (KFV Vilsbiburg), Vizepräsident Hans-Dieter Scheibhuber, Referentin Lena Meier, Bürgermeisterin Irmgard Eberl, MdB Max Straubinger.

Der FVN führte am 9. Oktober 2022 im Gasthaus Apfelbeck in Mammimg, Landkreis Dingolfing-Landau, seine Jahreshauptversammlung durch. Präsident Michael Kreiner freute sich nach seinem ersten Amtsjahr rund 90 Mitglieder aus 27 Vereinen begrüßen zu dürfen. Ein sehr erfreulicher Besuch.

Die Ehrengäste MdB **Max Straubinger**, Landrat **Werner Bumedner**, Mammings Bürgermeisterin **Irmgard Eberl** und Bezirksrat **Michael Deller** dankten in ihren Grußworten für die aktive Naturschutz- und Jugendarbeit in den Vereinen. Landrat Bumedner bezeichnete die Fischerinnen und Fischer als Garanten für Artenvielfalt und naturgemäße Gewässerbewirtschaftung. Ziel müsse es sein, die Struktur-

vielfalt der Gewässer III. Ordnung zu verbessern. Dafür werde sich auch der Landschaftspflegeverband im Landkreis einsetzen, versprach der Landrat. MdB Straubinger brachte die "Überhandnahme des Fischotters" aufs Tablett. Der Konflikt zwischen Otterschutz und Fischartenschutz sei eine besondere Herausforderung und verlange "das Bohren dicker Bretter". Eine solide Datengrundlage über die Po-

pulationsdichte des Otters für ganz Bayern sei bei der Diskussion um eine Entnahme jedoch unverzichtbar.

Daran knüpfte **Lena Meier**, Referentin im Referat Natur- und Gewässerschutz des LFV Bayern, in ihrem Vortrag über Projekte und Aktivitäten des LFV direkt an. Mit Unterstützung engagierter Vereine habe man zwar in den letzten Jahren

schon eine erhebliche Menge an Daten zur Ausbreitung des Otters, insbesondere in den östlichen Regierungsbezirken erheben können. Allerdings müsste man die Daten noch weiter verdichten. Deshalb hat der LFV ein Folgeprojekt mit 3,5-jähriger Laufzeit aufgelegt. Ganz neu ist auch ein Projekt zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Fischereiorganisationen und den Landschaftspflegeverbänden in den Landkreisen. Der Fokus soll hier ganz speziell auf die Verbesserung der ökologischen Gewässergüte Gewässer III. Ordnung gelegt

werden. Eine Umfrage zur Grundlagendatenerhebung an die Vereine durch den LFV Bayern läuft derzeit.

Im Nachgang zum Landesfischereitag in Vilsbiburg überreichte Präsident Kreiner im Auftrag des Landespräsidenten **Prof. Dr. Albert Göttle** dem Vorsitzenden des KfV Vilsbiburg **Martin Jarosch** eine Anerkennungsurkunde zum 175-jährigen Vereinsjubiläum. Kreiner nahm das zum Anlass, dem **KfV Vilsbiburg** für die hervorragende Organisation der 2-tägigen Veranstaltung mit Königsfischen zu danken.

Ein besonderer Höhepunkt war die Präsentation von Fischspezialitäten, die sonst auf keiner Speisekarte zu finden sind – ein Gaumenschmaus.

Die Mitgliederversammlung hat sämtliche Tätigkeitsberichte der Spartenleiter sowie den Jahresabschluss und den Haushaltsvoranschlag zustimmend zur Kenntnis genommen. So konnte Revisor Andreas Gröller nach dem Vortrag seines Kassenberichtes die Entlastung der Vorstandschaft beantragen. Sie wurde einstimmig erteilt.

ANDREAS ROSENHAMMER NEUER JUNGFISCHERKÖNIG



Bestes Wetter, gute Fänge und zufriedene Jungfischerinnen und Jungfischer – das alles gab es beim Niederbayerischen Jugendkönigsfischen in Passau. Stellvertretende Landrätin Cornelia Wasner-Sommer (li.) lobte die hervorragende Jugendarbeit in den Vereinen und auf Bezirksebene.

Am 25. Juni 2022 richtete der **BFV Passau** das Niederbayerische Jugendkönigsfischen aus. 1. Vorsitzender **Ralf Eibl** und Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier** begrüßten 82 Jugendliche aus 13 Vereinen mit ihren Betreuern an den Angelplätzen an der Donau.

Den schwersten Fisch, eine Brachse mit 2.718 g zog **Andreas Rosenhammer** vom BFV Straubing an Land. Damit wurde er neuer Jungfischerkönig und darf nun mit Stolz die Königskette ein Jahr lang tragen. Das höchste Gesamtfanggewicht mit 5.489 g brachte **Maxi Böhm** vom BFV Passau auf die Waage. Dafür erhielt er den begehrten Wanderpokal. Die weiteren "Stockerlplätze" belegten **Sebastian Huber** vom FV Ettliling (3.990 g) und **Manuel Preis** vom FV Hengersberg (3.698 g).

Der 1. Platz der Mannschaftswertung ging an den **FV Hengersberg**. **Manuel Preis, Maximilian Hüttinger und Stefani Preis** freuten sich über ein Gesamtgewicht von 8.846 g. Sie vertreten 2023 die niederbayerische Bezirksjugend beim Bayerischen Königsfischen.

Auf den weiteren Plätzen folgten die Jungfischer des FV Ettliling (8.052 g) und des BFV Passau (7.100 g). Sämtliche Fänge wurden vom BFV Passau zu schmackhaften Fischwürsten verarbeitet.

Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier** bedankte sich beim **BFV Passau** für die tolle Organisation und die Unterstützung, die einen reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung garantierte.

Vom 16. bis 18. Juni 2022 veranstaltete die Bezirksjugendleitung des FVN das Mädchenprojekt unter dem Motto *“Spinn- und Fliegenfischen”*. Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier** und Mädchenbeauftragte **Verena Rauhmeier** begrüßten acht Mädchen aus vier Vereinen zu einem bunten Programm. Begleitet wurden sie von der Jugendreporterin der Bayerischen Fischerjugend, **Jenny Schaller**. Erste Anlaufstation war der Lehr- und Beispielsbetrieb Lindbergmühle. Hier bekamen die Mädchen einen Einblick in die Arbeit eines Fischwirtschaftsmeisters mit seinen speziellen Aufgaben, insbesondere der Nachzucht im Bestand bedrohter



Klaus Fellermeier, Dennis Wigge, Verena Rauhmeier (im Vordergrund von li.) freuten sich zusammen mit den Mädchen über interessante Projekttage.

MÄDCHENPROJEKT IN WALDKIRCHEN

Fischarten. Abgeschlossen wurde der erste Tag mit dem Lehrbaustein *“Fische waidgerecht verarbeiten, filetieren und schmackhaft zubereiten”*. Der Fischkochkurs wurde von Verena Rauhmeier vorbereitet und begleitet. Nach dem Abwasch ließen die Teilnehmerinnen einen interessanten Tag mit vielen Eindrücken am Lagerfeuer ausklingen.

Am nächsten Tag hieß **Dennis Wigge**, Jugendleiter des FV Waldkirchen, die Mädchen im idyllisch gelegenen Vereinsheim willkommen. Am Vormittag drehte sich alles um das Spinn- und Fliegenfischen mit Gerätekunde, Vorstellung der ver-

schiedenen Köder und Anbietetechniken. Klaus Fellermeier leitete diesen Kursabschnitt. Bevor es dann an den Erlauzwieseler See ging, wurde noch auf der Wiese fleißig der richtige Schwung geübt. Am Wasser hielten sich die Fangerfolge wetterbedingt in Grenzen. Am nächsten Tag wurde das Motto der Veranstaltung durch die Referenten des FV Waldkirchen, **Robert Pinzger** und **Johannes Rodler** weiter vertieft. Diesmal waren die Erfolge etwas besser. Als krönender Abschluss wurden alle Teilnehmerinnen von Vorstand **Franz**

Reif und seiner Frau mit einem leckeren Mittagessen im Vereinsheim verwöhnt. Dennis Wigge überraschte jede Teilnehmerin mit einem kleinen goldenen Pokal als Andenken an das Mädchenprojekt 2022 in Waldkirchen. Klaus Fellermeier bedankte sich beim **FV Waldkirchen** für die herausragende Betreuung und Unterstützung des Mädchenprojektes. Es sei eine Motivation für die Planungen 2023, betonte er.

Niklas Dippl und Landrat Werner Bumeder zückten gleich ihre Handys unter den kritischen Blicken von Präsident Michael Kreiner, 1. Vorsitzendem Peter Gosch und Franz Dippl.

ERSTER LEHRPFAD IM QR-CODE-FORMAT

Der FV Sommershausen hat am 14. Juli 2022 einen Lehrpfad der besonderen Art offiziell seiner Bestimmung übergeben: QR-Code-Schilder über Bitterling, Barbe, Nase und Rutte sowie den Fischotter und den Kormoran. Die Texte sind leicht verständlich und prägnant geschrieben. Die Protagonisten erzählen in der Ich-Form. An 13 Standorten entlang der Vils bei Sommershausen, Landkreis Dingolfing-Landau, wurden Schilder an Brücken und Bauwer-





Beispiel einer QR-Tafel

ken mit Genehmigung der einschlägigen Behörden angebracht. Vorsitzender **Peter Gosch** hofft, dass viele Spaziergänger und Radfahrer einen "scan" machen und so vieles über die Unterwasserwelt der Vils lernen und abspeichern. Ein Handy hat ja jeder immer bei sich. Präsident **Michael Kreiner** lobte das Projekt, weil es bayernweit Vorbildcharakter hat. Es wurde aus Mitteln der Fischereiabgabe gefördert.

VON DER PRÜFUNG ANS GEWÄSSER

- mit MdL Dr. Petra Loibl an der Vils -

Zu einem Informationsaustausch haben sich im September 2022 die CSU-Landtagsabgeordnete Dr. Petra Loibl und Präsident Michael Kreiner an der Vils getroffen. Petra Loibl hatte erst kurz vorher die Fischerprüfung bestanden und dann vom FVN-Präsidenten prompt eine Einladung zum Fischen erhalten. Im Landtag ist die gelernte Tierärztin Ansprechpartnerin für Themen rund um den Arten- und Umweltschutz. Dies war auch ihre Motivation, den Fischereischein zu machen. "Neben theoretischen Kenntnissen sind vor allem auch praktische Fertigkeiten und Erfahrungswerte wichtig, um bestimmte Themen in ihrer Gänge zu begreifen und mitreden zu können", so Loibl. Die stofflichen Belastungen der Gewässer, der Druck der Prädatoren und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässer, sieht sie als große Herausforderung. Hier hat



sie in Michael Kreiner genau den richtigen Gesprächspartner gefunden. Eine schöne Brachse hat auch noch gebissen und landete in der Pfanne.

MdL Dr. Petra Loibl und Präsident Michael Kreiner an der Vils bei Exing.

DER NEUE BAYERISCHE FISCHERKÖNIG KOMMT AUS VILSBIBURG



Sie gratulierten dem neuen Bayerischen Fischerkönig Kurt Grahammer (2.v.l.): Vilsbiburger Bürgermeister Sibylle Entwistle, Umweltminister Thorsten Glauber, LFV-Präsident Prof. Dr. Albert Göttle, MdB Florian Oßner und Präsident Michael Kreiner.

Am 24. September 2022 versammelten sich Bayerns Fischerinnen und Fischer zum Landesfischereitag in Vilsbiburg. Traditionell wurde dabei auch das Bayerische und Niederbayerische Königsfischen ausgetragen. Neuer Bayerischer und Niederbayerischer Fischerkönig ist **Kurt Grahammer** vom **KFV Vilsbiburg**. Er zog den schwersten Fisch, einen Karpfen mit 6.195 g an Land. Insgesamt haben 76 Vertreterinnen und Vertreter der Vereine aus ganz Bayern teilgenommen. Stellvertretend für die teilnehmenden 18 niederbayerischen Fischerkönige und Fischerköniginnen bedankte sich FVN-Veranstaltungswart **Johann Resch** beim KFV Vilsbiburg für die Bereitstellung der Vereinsgewässer und die Unterstützung bei der Organisation dieser "Doppelveranstaltung". Einen ausführlichen Bericht lesen Sie im Mantelteil dieser Ausgabe.

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberpfalz



B 10763 ISSN 2629-3129

FISCHOTTER

*Hochkarätige Diskussionsrunde
auf dem Landesfischereitag*

WASSERKRAFT

*Die Salzach darf nicht
geopfert werden*

FISCH DES JAHRES

*Besondere Ehre für den
Barsch*



Informationen des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V.

Geschäftsstelle: Adolf-Schmetzer-Straße 30 | 93055 Regensburg

Tel. (0941) 791553 – Fax (0941) 794534 | E-Mail: info@fischereiverband-oberpfalz.de

www.fischereiverband-oberpfalz.de



*Michael Throner,
Hans Holler,
Martin Birner (Bgm.
Neunburg vorm
Wald), Stefan Spind-
ler (Bgm Rötzt)*

OBERPFÄLZER FISCHEREITAG

Nach zwei Jahren Pause fand am 10. September wieder der Bezirksfischereitag mit Königsfischen statt. Gastgeber war der **Fischereiverein Neunburg vorm Wald**, der das Bezirkskönigsfischen am Eixendorfer Stausee organisiert hat und das Fischerheim für die Weiterbildung für Fischereiaufseher zur Verfügung stellte.

Pünktlich um 5.30 Uhr begann die Verlosung der Plätze für das Königsfischen an dem 69 Angler teilnahmen.

Parallel dazu gab es eine Fortbildung für Fischereiaufseher und den ersten Termin der Ausbildung für Gewässerwarte.

Um 11.00 Uhr wurde das Fischen mit einem Böllerschlag beendet und nach dem Wiegen trafen sich alle zum Mittagessen im Hotel am See.

Dort wurden die Anwesenden von Präsident **Hans Holler** begrüßt und kurz über zu aktuellen Themen im Verband informiert. **Michael Throner**, Vorstand des Fischereivereins

Neunburg stellte den Verein kurz vor und gab eine Zusammenfassung des Stands der Arbeiten am Stausee (*siehe Infobox*).

Nach den Grußworten der Vertreterin des Bezirks und des Bürgermeisters gab es einen sehr interessanten Vortrag von **Alexandra Haydn** (LFV) zum Fischotter. Sie gab eine Einführung in die Biologie des Otters und informierte über die derzeitige Situation des Otters in der Oberpfalz. An dieser Stelle auch der Aufruf, sich an



Bezirkskönigsfischen am Eixendorfer Stausee. Rechts Fischerkönig Tobias Schneider

dem Bemühen der Verbände die Lage zu verbessern zu beteiligen, indem Daten geliefert werden. Deshalb bitte Otternachweise und Otterschäden dem Verband melden. In der nachfolgenden Diskussion kamen teilweise sehr emotionale Redebeiträge von betroffenen Mitgliedern. Zum Abschluss erfolgte die Proklamation des oberpfälzer Fischerkönigs. Mit

einem knapp 4000 g schweren Karpfen konnte **Tobias Schneider** aus Sünching den Titel erringen. Obwohl die Veranstaltung nur in reduzierter Form stattfinden konnte, waren alle Teilnehmer zufrieden und freuten sich über das Wiedersehen.



Eine beeindruckende Baustelle kann derzeit am abgesenkten Eixendorfer Stausee besichtigt werden. Um die Gewässerqualität des Eixendorfer Sees nachhaltig zu verbessern und die regelmäßigen Blaualgenblüten langfristig in den Griff zu bekommen wird der Grundablass des Sees umgebaut. Es wird hier nach dem Bautzener Modell das Entnahmebauwerk so umgebaut, dass das Wasser nicht mehr nur vom Grund des Sees, sondern auch nahe der Oberfläche entnommen werden kann.



Aktuelle Informationen und Bilder der Baustelle gibt es auf den Seiten des Wasserwirtschaftsamts Weiden (siehe QR-Code). Quelle: WWA Weiden

FISCHERFEST SPORTANGLERBUND WEIDEN

Das diesjährige Fischerfest des **Sportanglerbundes Weiden** fand am 19.06.2022 in Pressath statt. Trotz des heißen Wetters kamen sehr viele Besucher, so dass die gegrillten und geräucherten Forellen in kürzester Zeit ausverkauft waren. Im Rahmen des Fischerfestes fand ein Castingturnier statt. Sieger wurde **Reiner Wolfrath** (1. Vorstand des Sportanglerbundes Weiden mit 298 Punkten, gefolgt von **Walther Weich** mit 214 und **Verena Wolfrath** 208 Punkten. Beste Jugendliche wurde Leonie Siebert.

Nach den Ehrungen für 25 und 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden die Fischerkönige prämiert. Fischerkönig Senioren wurde **Tobias Plate** mit einem Karpfen von 3540 g, Fischerkönig Jugend wurde **Quirin Huber** mit 3060 g (Karpfen).



Fischerkönige und Vorstand

1. Vorstand **Reiner Wolfrath**, Jugendfischerkönig **Quirin Huber**, Fischerkönig **Tobias Plate**, 2. Vorstand **Werner Plate**, 3. Vorstand **Manfred Edenharter**



Mitgliederehrung 50 Jahre

1. Vorsitzender **Reiner Wolfrath**, 2. Vorsitzender **Werner Plate**, 3. Vorsitzender **Manfred Edenharter**, Dr. **Jochen Geissler**, **Edith Mrosek-Weiß**, **Herbert Reitzig**, **Horst Muche**, **Karl-Heinz Kunz**, **Paulus Hermann**.



Mitgliederehrung 25 Jahre

Monika Meyer und **Josef Joachim Gmeiner**

GESCHENKIDEEN FÜR ANGLER



FÜR KUNSTINTERESSIERTE: Die Künstlerin **Verena Hauser** malt ihren Lieblingsfisch auf Leinwand. Im Büro des Verbands hängen ein Hecht und ein Karpfen, die dort erworben werden können. Für andere Motive kontaktieren sie die Künstlerin (verena-hauser@gmx.de).

FÜR KÖCHE: Ein neues, sehr schön gestaltetes Kochbuch mit Fischrezepten aus der Oberpfalz ist erschienen. Auf 192 Seiten erleben sie auf einer Reise durch die Oberpfalz von der Donau bis zum Stiftland die vielfältigen Landschaften, die Besonderheiten ihrer Natur, Kultur und Wirtschaft. Die Produkte der einzelnen Regionen werden mit traditionellen und neuen Rezepten zubereitet.





AUSBILDUNG GEWÄSSERWARTE

Die ersten, denen auffällt, dass mit einem Gewässer etwas nicht in Ordnung ist sind meist die Angler. Um dann herauszufinden, was das Problem ist sind Gewässerwarte mit ihrem umfangreichen Wissen über Analytik und Gewässerkunde gefragt. An drei Samstagen im September wurden wieder Gewässerwarte im Fischereiverband ausgebildet, die sich zukünftig um die Vereinsgewässer kümmern

werden. Wir freuen uns nach bestandener Prüfung 20 neue Gewässerwarte im Verband begrüßen zu dürfen.

Um deren Arbeit zu unterstützen, hat der Fischereiverband ein neues Multimeter angeschafft. Mit diesem kann in einem Arbeitsschritt Temperatur, pH-Wert und Sauerstoffsättigung bestimmt werden. Das Gerät kann in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.



HINWEIS ADRESSVERWALTUNG

Um die Servicequalität für unsere Mitglieder zu verbessern, führen wir eine moderne Adressverwaltung ein. Wir werden in den nächsten Wochen diesbezüglich auf die Vereine zukommen.

HINWEIS NEWSLETTER

Um die Kommunikation im Verband zu verbessern, bieten wir nun die Möglichkeit, sich zum Newsletter anzumelden. Einfach die E-Mail Adresse auf der Webseite eintragen und künftig alle Termine und Informationen zeitnah erhalten.

<https://www.fischereiverband-oberpfalz.de/news/>

Nr. 4 | Dezember 2022

LANDES
FISCHEREI
VERBAND
BAYERN



BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Schwaben



B 10763 ISSN 0949-5215

FISCHOTTER

*Hochkarätige Diskussionsrunde
auf dem Landesfischereitag*

WASSERKRAFT

*Die Salzach darf nicht
geopfert werden*

FISCH DES JAHRES

*Besondere Ehre für den
Barsch*



Fischereiverband
Schwaben

FISCHEREI IN SCHWABEN



Foto: stock.adobe.com – pikosoliz

DANK ANS EHRENAMT

Liebe Fischerinnen und Fischer in Schwaben,

nach zwei Jahren Corona hatten wohl alle auf etwas Entspannung gehofft. Aber im Februar kam der Überfall Russlands auf die Ukraine, es begannen die Probleme für unsere Energieversorgung, es kam zu Preissteigerungen und einer nicht gekannten Inflationsrate. Dann gab es einen extrem heißen Sommer mit erheblichen Auswirkungen auf unsere Gewässer, der zeigt, dass wir uns auf gravierende Änderungen beim Klima einstellen müssen. Der Fischbestand in den Gewässern beginnt sich zu verändern, es stellt sich die Frage, welcher Besatz noch zeitgemäß ist und wie wir die Bäche und Flüsse vor zu starker Erwärmung schützen können.

Dies alles beeinflusst auch die Arbeit in den Fischereivereinen und Fischereigenossenschaften. Zunehmend wird es immer schwieriger, geeignete Personen für die Ämter im Verein zu finden. Aber gerade jetzt ist es wichtig, dass sich Menschen in unserer Gesellschaft für

die Allgemeinheit einsetzen. Insbesondere im Vereinswesen spielt das ehrenamtliche Engagement eine elementare Rolle. Daher gilt mein herzlicher Dank all denen, die auch in diesen schweren Zeiten das Leben in den Vereinen und Genossenschaften aufrechterhalten und die Aufgaben und Ziele der organisierten Fischerei unterstützen.

Bei all diesen Herausforderungen steht der Verband seinen Vereinen und Genossenschaften zur Seite. Wir informieren in monatlichen Newslettern und bei Veranstaltungen über aktuelle Themen – heuer standen zahlreiche Änderungen bei Gesetzen und Verordnungen an. Wir bilden weiter aus – in diesem Jahr absolvierten über 500 Fischereiaufseher die gesetzlich vorgeschriebene Nachschulung und knapp 40 Fischereiaufseher wurden neu ausgebildet. Unsere Bezirksjugendleitung hat neben dem traditionellen Schwäbischen Jugendfischereitag heuer auch das Bayerische Jugendkönigsfischen und einen Workshop ausgerichtet. Unsere Verbandsvertreter nehmen teil an Versammlungen und Besprechungen mit Behörden und anderen Orga-

nisationen. Die Vorstandschaft des Verbandes ist gut aufgestellt und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle stehen den Mitgliedern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ein wichtiger Aspekt unserer Tätigkeit ist die Öffentlichkeitsarbeit. Und so wollen wir uns, gemeinsam mit der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben, wieder mit einem attraktiven Angebot für die Besucher der Messe JAGEN UND FISCHEN 2023 vom 13.–15. Januar in Augsburg präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



In diesen unruhigen Zeiten wünsche ich Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit. Zeit zur Ruhe zu kommen und diese mit der Familie und guten Freunden zu verbringen. Für 2023 wünsche ich Ihnen und uns allen alles erdenklich Gute.

Hans-Joachim Weirather
Präsident

DER LECH IM GESPRÄCH

Es tut sich etwas am ehemaligen Wildfluss Lech, der inzwischen zu einer Kette von Stauseen degradiert wurde. Hier ein Überblick über Gespräche und Planungen am Lech.

Am 6. Oktober lud der Lebensraum Lechtal e. V. zu einem Lech-Zukunftssymposium nach Augsburg ein. Anlass waren die auslaufenden Konzessionen und die damit verbundenen großartigen Möglichkeiten mehr Nachhaltigkeit in die Bewirtschaftung des Lechs einzubringen, beziehungsweise Möglichkeiten für Staat und Kommunen nicht nur gesamtgesellschaftlich Renaturierungsmaßnahmen zu finanzieren, sondern auch die Gewinne zu erwirtschaften. Das Ziel dieser Veranstaltung war es zusammenzukommen, einen informativen und unterstützenden Austausch stattfinden zu lassen und Themen für ein zukünftiges Konzept gemeinsam zu diskutieren.

Eine Woche später, am 12. Oktober fand in Landsberg unter dem Titel „Wasserkraft im Dialog“ die Regionalkonferenz der Uniper Kraftwerke GmbH (Sparte Wasserkraft) statt.



Fachleute aus verschiedenen Bereichen trugen ihre Anforderungen an den Wasserkraftbetreiber Uniper vor. (Auf dem Podium v. l.) Thomas Salzberger, Patrizia Majowski, Korbinian Zanker, Hans-Joachim Weirather und Dr. Klaus Engels (Funktionen siehe Bild)

Nach einem Vortragsteil gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wasserkraft im Spannungsfeld der Interessen: Was muss ein Wasserkraftbetreiber leisten?“, an der auch

Präsident Hans-Joachim Weirather teilnahm. Er bescheinigte der Firma Uniper, dass inzwischen ein erkennbares Umdenken in der Firmenpolitik zu erkennen ist, was die Nutzung des Flusses betrifft. Spannend werden die anstehenden Diskussionen um die auslaufenden Konzessionen der Uniper am Lech, nachdem sich inzwischen auch Umweltminister Glauber für eine Übernahme deren Wasserkraftwerke ausgesprochen hat.

Etwas zu feiern gab es wiederum eine Woche später, am 19. Oktober in Meitingen. Die LEW-Wasserkraft lud ein zum Jubiläum „100 Jahre Wasserkraftwerk Meitingen“. Beeindruckend ist die lange Laufzeit der Maschinen,

Fische aus dem künstlichen Auengewässer „Mädelelech“ wurden bei der Veranstaltung der LEW-Wasserkraft präsentiert. (v. l. Ulrich Krafczyk und Hubert Schuster vom Fischereiverband, Michael Bohlinger von der LEW und Dr. Oliver Born von der Fischereifachberatung)

Foto: LEW-Wasserkraft



hier kann man wirklich von einer nachhaltigen Energieerzeugung sprechen. Sehr positiv ist auch, dass in den letzten Jahren durch technische Umbauten der Wirkungsgrad noch einmal deutlich verbessert wurde. An diesem Tag wurde aber nicht nur Rückschau gehalten, sondern vor allem in die Zukunft geblickt. Die EU hat vor Kurzem das Life-Projekt CONTEMPO2 der LEW-Wasserkraft bewilligt. Das Projekt mit einem Finanzrahmen von 5 Mio. Euro soll in den nächsten 5 Jahren die ökologische Funktion von künstlichen Auengewässern beurteilen. Der Fischereiverband Schwaben wird als Projektpartner seine fachliche Expertise einbringen.

Das Life-Projekt steht in engem Zusammenhang mit dem großen Projekt Licca liber der Wasserwirtschaftsver-

waltung. Dieses bayernweit einzigartige Projekt wird seit Jahren vorbereitet. Nach vielen Vorplanungen und Untersuchungen rückt die Umsetzung näher. Bis zum kommenden Jahr sollen die Unterlagen für das Wasserrechtsverfahren zur Renaturierung auf der 9,5 Kilometer langen Strecke vom Hochablass durch den Stadtwald bis zur Staustufe 23 fertig sein. Mitte 2023 will das Wasserwirtschaftsamt ins Genehmigungsverfahren gehen. Die Bauarbeiten selbst werden dann wohl erst 2026 beginnen und bis sich der Lech dann selbst wieder sein Bett neu entwickelt, wird es wohl noch 20 bis 25 Jahre dauern. Bis dahin fließt noch viel Wasser den Lech hinunter.

NEUE SCHONBESTIMMUNGEN

ab 1. Januar 2023

Zum 01.01.2023 treten zahlreiche Änderungen bei Schonzeiten und Schonmaßen in Kraft. Neben den bayernweit geltenden Regelungen im Anhang 2 zur AVBayFiG gilt es auch die regionalen Änderungen in der Bezirksfischereiverordnung zu beachten.

Alle Gesetze und Verordnungen, die für die Fischerei in Schwaben relevant sind, finden sich kompakt auf unserer Internetseite

www.fischereiverband-schwaben.de/gesetze



NACHRUF

Vizepräsident Jakob Baumann verstorben

Der gebürtige Allgäuer war bereits in jungen Jahren in seinem Heimatverein, dem Kreisfischereiverein Sonthofen aktiv. Dort übernahm er 1990 den Vorsitz und übte dieses Amt fast 30 Jahre aus. Anschließend stellte er seine Erfahrung dem Verein als 2. Vorstand zur Verfügung.

In der Fischereigenossenschaft Obere Iller war er von 2010 bis 2019 als 2. Vorsitzender tätig.

Seit 1993 engagierte er sich ehrenamtlich beim Fischereiverband Schwaben. Zunächst als Obmann im Verbandsausschuss, seit 2001 als Vorstandsmitglied und seit 2012 als Vizepräsident für die Angelfischerei.

Aufgrund seines Wohnortes repräsentierte er den Verband vor allem im südlichen Schwaben bei zahlreichen Veranstaltungen und Vereinsversammlungen. Ebenso vertrat er auf bayerischer Ebene die Interessen der schwäbischen Angelfischer.

Für sein Engagement zum Wohle der Fischerei in Schwaben wurde Jakob Baumann mehrfach geehrt.

Wir haben mit Jakob Baumann einen freundlichen, umgänglichen Menschen und einen guten Freund verloren, dem wir stets ein würdiges Andenken bewahren werden. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau Angelika und der Familie.

Der Fischereiverband Schwaben trauert um seinen Vizepräsidenten für die Angelfischerei. Jakob Baumann verstarb am 17. August 2022 im Alter von 67 Jahren nach langer schwerer Krankheit.



MITMACHEN!

Die Bezirksjugendleitung braucht dich

Die Jugendarbeit ist eines der wichtigsten Arbeitsfelder im Fischereiverband. Wichtig ist diese Arbeit, um die Zukunft der Vereine zu sichern. Die Bezirksjugendleitung des Fischereiverbands Schwaben gehört zu den aktivsten Bezirksjugendleitungen im Landesfischereiverband Bayern und sogar darüber hinaus. Wir bieten den Vereinsjugendgruppen ein großes Spektrum an Aktivitäten, Veranstaltungen, Seminaren und natürlich Informationen. Um unser bisher gewohntes Angebotsspektrum beibehalten zu können, suchen wir dringend deine Unterstützung.

Hast du Freude daran mit Jugendlichen zu arbeiten und den unbändigen Willen die Jugendarbeit im Fischereiverband Schwaben weiter voranzu-

bringen – dann mach bei uns mit! Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis den Jugendlichen die Natur und die Fischerei näherzubringen.

Melde dich doch einfach bei uns und schnuppere bei einer Veranstaltung rein. Wir bieten dir auch gerne ein unverbindliches Probejahr an. Das heißt, du arbeitest für ein Jahr mit allen Anforderungen bei uns mit, als wenn du bereits ein volles Mitglied wärst. Dann entscheidest du dich danach absolut zwanglos, ob du unserem Team beitreten willst.

Wir freuen uns jetzt schon auf dein Interesse.

Bitte schicke uns einfach eine Mail an: bezirksjugendleitung@fischerjugend-schwaben.de

JUGENDLEITERFISCHEN

in Dillingen

Im September trafen sich 30 Jugendleiter zum diesjährigen Jugendleiterfischen. Befischt wurde die Donau bei Dillingen,

sowohl oberhalb des Stauwerkes bei eher gemächlicher Strömung als auch unterhalb des Stauwerkes. Es wurden sechs Fische gefangen – hauptsächlich Barsch. Jugendleiterfischerkönig 2022 wurde Stephan Schäferling vom FV Oberndorf mit einem Barsch der satte 230g auf die Waage brachte! Im Anschluss wurde gemeinsam gefeiert.

(v. l.) Manfred Hahn, Vorstand des FV Dillingen, Lukas Bachhuber, BJL, Stephan Schäferling und Reinhold Hauke, BJL



TERMINE 2023

Zu den Veranstaltungen des Fischereiverbands Schwaben sind alle interessierten Mitglieder herzlich eingeladen.

Messe JAGEN UND FISCHEN

13.–15. Januar in Augsburg

Tagung der Fachgruppen

22. Februar in Salgen

Ein Lehrgang für Gewässerwarte ist geplant

Der Termin wird noch bekannt gegeben

Schwäbischer Fischereitag

13. Mai in Augsburg

Schwäbisches Königsfischen

20. Mai bei Augsburg

Herbsttagung

25. November in Wemding

Bezirksjugendausschuss

18. März in Dillingen

Tag der Schwäbischen Fischerjugend

7.–9. Juli in Dillingen

Jugendleiterfischen

30. September in Altenmünster

weitere Termine im Internet: www.fischereiverband-schwaben.de/events



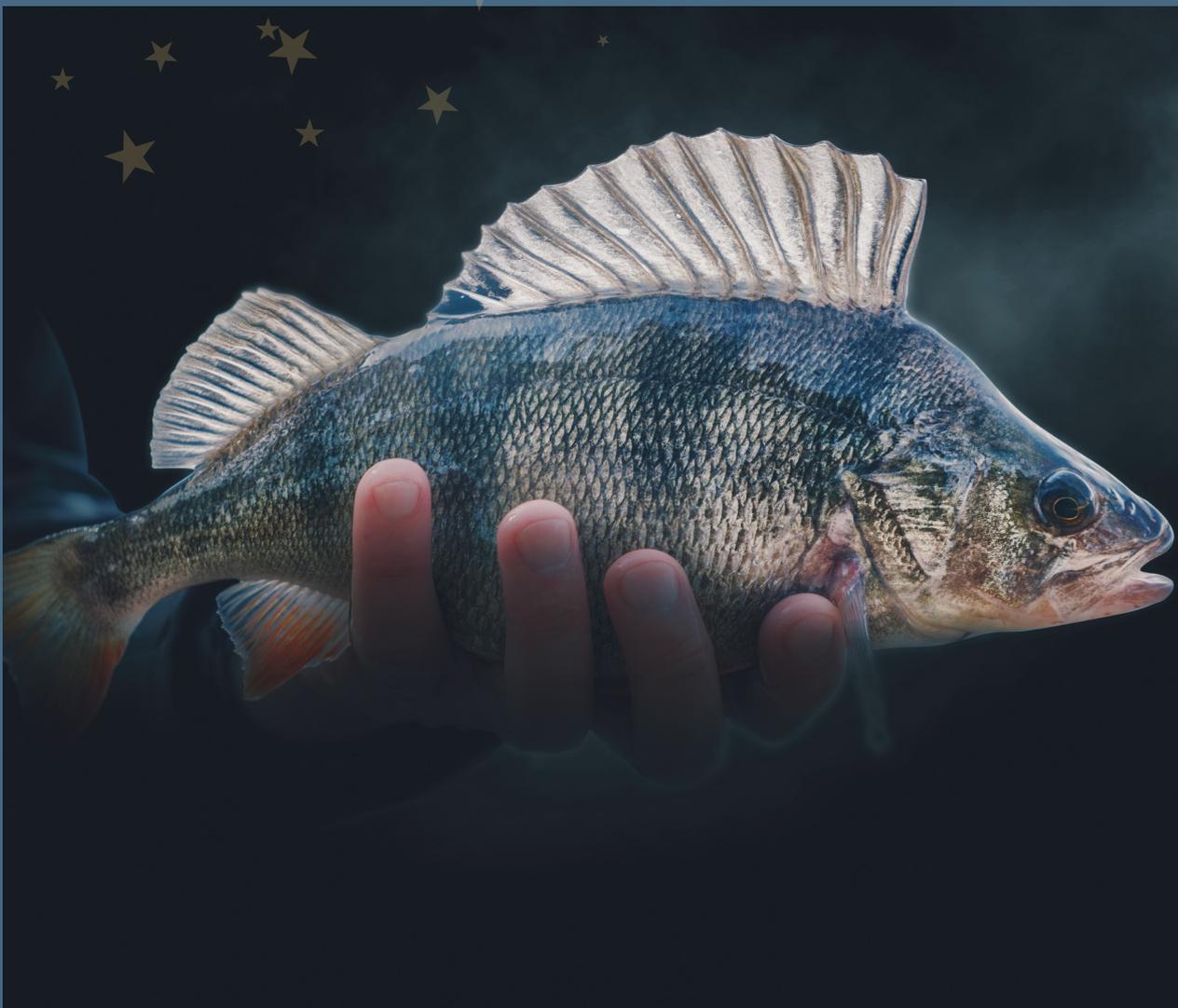
Impressum

Fischereiverband Schwaben e.V. • Schwibbogenmauer 18 • 86150 Augsburg
Telefon: 0821 515659 • info@fischereiverband-schwaben.de • www.fischereiverband-schwaben.de

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberfranken | Mittelfranken



FISCHOTTER

Hochkarätige Diskussionsrunde
auf dem Landesfischereitag

WASSERKRAFT

Die Salzach darf nicht
geopfert werden

FISCH DES JAHRES

Besondere Ehre für den
Barsch



Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Geschäftsstelle: Cottenbacherstr. 23, 95445 Bayreuth

Tel. (0 921) 54 520 – Fax (0 921) 51 23 71

E-Mail: info@bfvo.de | www.bfvo.de



OBERFRÄNKISCHER FISCHEREITAG

Oberfränkischer Fischereitag mit Hege- und Königsfischen am Untreusee bei Hof. Oberfränkischer Fischerkönig wurde Gerhard Warren

Der lang ersehnte Oberfränkische Fischereitag konnte endlich wieder vom Bezirksfischereiverband Oberfranken am 3. Juli in Hof abgehalten werden. Mitorganisator und Austräger des Königsfischen war diesmal der Fischereiverein Obere Saale Hof.

Mit der Beteiligung von sieben Vereinen stand das Königsfischen am Untreusee im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die 66 Angler erfreuten sich hervorragender Organisation des Hofer Vereins unter der Leitung von **Michael Bursian** und **Martin Mörtl**. Das Fischen selber bot den Anglern nicht immer nur Entspannung an dem reizvoll gelegenen Gewässer, sondern forderte auch viel Aufmerksamkeit, um das Hegeziel im Auge zu behalten. Die Entnahme von Weißfischen war dem Hofer Verein wichtig, um einen ausgewogenen Fischbestand weiterhin zu erhalten, der sich letztendlich auch positiv auf die Wasserqualität des Sees auswirkt. So konnte **Michael Burmberger** vom Verein Obere Saale als

besten Einzelfischer allein 13,6 kg Fisch zur Waage bringen. Mit den anderen geübten Anglern wurden dann letztendlich 145 kg Fisch dem See entnommen, die anschließend sinnvoll verwertet wurden.

Oberfränkischer Fischerkönig wurde **Gerhard Warren**, der den schwersten Fisch, einen Karpfen mit 5140 g angeln konnte. Er wurde bei der Königspromklamation mit der Königskette und einem Pokal ausgezeichnet. Beste Dame wurde **Sissi Lanz** mit ebenfalls einem Karpfen von 4100 g. Der beste Jugendfischer **Richard Scharf** brachte eine Brachse mit immerhin 720 g auf die Waage. Beide Letztgenannten erhielten ebenfalls einen Pokal für ihren besonderen Angelerfolg. Im Gruppen- oder Mannschaftsfischen freute sich der Fischereiverein Obere Saale durch die Erstplatzierung, die mit Goldmedaillen belohnt wurde. Die silberne Auszeichnung erhielt die Mannschaft von Weißenstadt 1 und mit Bronze wurde die 1. Mannschaft vom Fischer-

eiverein Schwarzenbach/Saale ausgezeichnet.

Begleitende Grußworte der Veranstaltung hielten unser neuer **Präsident Werner Köhler**, **Michael Bursian** als Vorsitzender des Fischereivereins Obere Saale Hof sowie der Oberfischereirat Dr. Speierl und der Vorsitzende der Teichgenossenschaft Oberfranken **Dr. Peter Thoma**. Die Schlussrednerin war **Eva Döhla** in ihrer Funktion als Oberbürgermeisterin der Stadt Hof. Alle Redner lobten ausdrücklich die Arbeit der oberfränkischen Fischereivereine und stellten vor allem die besonderen Leistungen des FV Obere Saale Hof mit seinen Helfern heraus. Aus unserer Verbandssicht hat der Oberfränkische Fischereitag in einem sehr positiven Rahmen stattgefunden, der die fischereilichen Erwartungen und Zielstellungen dieser Veranstaltung gut erfüllt hat. Wünschenswert wäre allerdings gewesen, wenn sich noch mehr Vereine an diesem Gemeinschaftsfischen beteiligt hätten.

TEURER FISCHBESATZ FÜR UNSERE VEREINE

Wie geht's weiter?

Als ob Kormoran und Fischotter für unsere oberfränkischen Fischzüchter nicht Grund genug wären das „ganze Zeug“ hinzuschmeißen. Von bürokratischen Hürden ganz zu schweigen! Jetzt kommen auch noch sprunghaft gestiegene Futterpreise, Fahrt- und Energiekosten hinzu. Eigentlich ist alles schlagartig teurer geworden, was man für die Fischerzeugung braucht. Die Teuerung zehrt immer weiter an der Erfolgsaussicht der Jahresbilanz. Satzfische waren in diesem Frühjahr auch für Betriebe schwierig zu beziehen. Es fehlten besonders ein- und zweijährige Karpfen. Wenn dann noch wegen andauernder Hitze und Wassermangel die Zufütterung der Fische reduziert oder ein Teich notabgefischt werden musste, standen auch Profis die Tränen in den Augen. Schlimmer geht es nicht!

Um zu verstehen, dass diese Probleme von der Öffentlichkeit nur am Rande wahrgenommen werden, könnte man sich vielleicht auf die Seite der Leute positionieren, die am liebsten die stehenden

Gewässer fischfrei haben möchten. Eine Ironie ist es auch, dass Vertragsnaturschutzprogramme vorsehen diejenigen Teichwirte besser zu bezahlen, die keinen Fischbesatz durchführen. Mag sein, dass Teichprogramme manchmal richtig platziert sind, sie verringern aber oft den Anteil an Produktionsflächen und machen Karpfen & Co. noch teurer.

Unsere Fischereivereine, die auf eigene Fischanzucht gesetzt haben oder Abwachteiche haben sind unter Umständen gut dran. Das sind allerdings die wenigsten. Die meisten oberfränkischen Vereine müssen jetzt tief in die Tasche greifen, um den kommenden Besatz zu stemmen. Sie zahlen jetzt z.B. pro kg fangfähigen Karpfen ganz grob gesehen einen Euro mehr. Es geht hierbei darum, im Sinne der Hege einen ausgeglichenen Fischbestand herzustellen. Dabei müssen auch immer wieder die Verluste durch Prädatoren kompensiert werden. Letztendlich will man auch etwas für bedrohte Fischarten tun. Eine ganze Reihe von Vereinen beteiligt sich an den Artenhilfspro-

grammen. Folglich sind Prädatorenverluste in den Angelgewässern umso schmerzlicher zu ertragen, je höher die Besatzpreise steigen.

Das Ende vom Lied ist die Erhöhung der Fischereierlaubnisscheine, die auf die Angler umgelegt wird. Die Preisspirale der Inflation lässt den Fischereivereinen keinen großen Spielraum in der Beitragsgestaltung. Gegen eine allzu große Anhebung steht, dass sich die meisten unserer Vereine ihrer sozialen Verpflichtung wohl bewusst sind und das Angeln für alle Bevölkerungsschichten ermöglichen wollen. Gerade jetzt ist es höchste Zeit den Otter in eine erträgliche Populationsgröße zurückzuführen und den Kormoran noch gezielter zu regulieren. Wir brauchen wegen steigender Fischpreise in unserem wasserarmen Oberfranken mehr Teiche und Seen, um ein ausreichendes Angebot an Fischen zu gewährleisten. Dies ist auch aus Klimaschutzgründen dringend geboten.





Informationen des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Maiacherstr. 60d, 90441 Nürnberg

Tel. (0 911) 42 48 01 0 – Fax (0 911) 42 48 01 13

E-Mail: info@fv-mfr.de | www.fv-mfr.de



MITTELFRÄNKISCHER FISCHEREITAG AM 18. SEPTEMBER 2022 IN REDNITZHEMBACH

Andauernder Nieselregen, 8° bis 12° Grad Celsius, und immer wieder kräftige Windböen, das waren die Bedingungen denen die amtierenden Fischerkönige der Mitgliedsvereine des Fischereiverbandes beim Verbandskönigsfischen am Sonntag, den 18.09.2022 am Main-Donau-Kanal ausgesetzt waren. Dass man bei diesem widrigen Wetter trotzdem Fische fangen kann, das hat der neue **Verbandskönig Stefan Haag** vom Fischereiverein Bad Windsheim bewiesen. Er konnte sich mit einem Karpfen mit 7.675 g deutlich von seinen Konkurrenten absetzen. Zweiter wurde **Andreas Meyer** vom ASV Pfofeld und den dritten Platz erkämpfte sich **Günter Sandmann** von den Angelfreunden Marktbergel. Nach 2019 war es in diesem Jahr bereits das zweite Mal, dass sich Stefan Haag den Titel des Mittelfränkischen Fischerkönigs sichern konnte.

Für die Fischerkönige begann der Tag bereits um 6.00 Uhr am Wasser, für die Vorstände, die Teichwirte und die sonstigen Vereinsvertreter begann der Fischereitag im Gemeindezentrum von Rednitzhembach dagegen erst um 10.00 Uhr.

Obwohl Verbandspräsident Jörg Zitzmann mit seiner Begrüßung der Ehrengäste und der Anwesenden noch etwas wartete, blieb der Saal leider enttäuschend leer. Gerade das Motto dieser Veranstaltung „Wir Fischer – Heger und Pfleger der Gewässer“ hätte nach mehr Zusammenhalt und einem besseren Besuch des Fischereitags verlangt.

Nach dem Grußwort von **Michael Maderer**, Mitglied des Bezirkstags Mittelfranken und dort zuständig für die Fischerei und die Teichwirtschaft, der nochmal auf die guten Beziehungen zwischen Verband und Bezirk hinwies, begannen die Fachvorträge der geladenen Referenten.

Als Erster stellte **Felix Reeb**s, Referent des Landesfischereiverbandes, in seinem Vortrag mit dem Thema „*Schaffung von Lebensraum zur Förderung der Artenvielfalt*“ dar, wie sich Fischereivereine vom Verband finanziell unterstützen lassen können, wenn sie z.B. verbesserte Laichbedingung durch das Einbringen von Kies schaffen möchten. Er wies auf mehrere Projekte hin, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, unter anderem

auf den Erhalt von Altarmen als Rückzugs- und Laichgebiet und vor allem als sicherer Raum für die Fischbrut. Durch den krankheitsbedingten Ausfall des zweiten Referenten **Walter Jakob**, Obmann der Teichwirte im FVM, der zum Thema „*Aktuelle Herausforderungen in der Karpfenteichwirtschaft*“ berichten wollte, musste ein anderer Fachmann einspringen. Der Verband konnte mit **Dr. Dieter Piwernetz**, der zum Thema „*Genossenschaften und Hegegemeinschaften*“ referierte, einen kompetenten Ersatzmann finden. Dr. Piwernetz, jahrelang Leiter der Fachberatung für Fischerei beim Bezirk Mittelfranken, wies in seinem Vortrag auf die Vorteile von Hegegemeinschaften und Fischereigenossenschaften, Vereinigungen die sich um ganz bestimmte Flüsse oder Flussabschnitte kümmern, hin. Nicht jeder einzelne Gewässerbesitzer, sondern die Gemeinschaft hat dann den direkten Weg zu Behörden und Ämtern (z.B. der Unteren Naturschutzbehörde oder den Wasserwirtschaftsämtern), was zur Lösung von Problemen am Wasser wesentlich von Vorteil sein kann.

Zum Schluss der Vorträge bedankte sich Verbandspräsident Jörg Zitzmann mit einem Weinpräsident bei den Referenten Felix Reeb und Dr. Dieter Piwernetz, sowie für ihren Besuch bei den Ehrengästen, dem Ehrenpräsidenten Fritz Loscher-Frühwald, den Leitern der Wasserwirtschaftsämtern

Nürnberg und Ansbach, Herrn Ulrich Fitzthum und Herrn Thomas Keller, sowie Herrn Michael Maderer vom Bezirkstag.

Nach einer Mittagspause wurde, in Anwesenheit des **Schirmherrn** der Veranstaltung, dem **Bürgermeister von Rednitzhembach Jürgen Spahl**, der neue Ver-

bandskönig inthronisiert und mit einem Foto aller Fischerkönige der Mitgliedsvereine fand der Mittelfränkische Fischereitag ein gelungenes Ende.

Karl-Heinz Petschner, Stellv. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit



JUGENDLEITER WORKSHOP „RAUBFISCH“ AM 23. UND 24. SEPTEMBER 2022 AM KLEINEN BROMBACHSEE

Schönstes Wetter mit viel Sonne und wenig Wind schafften eine Top Kulisse für unseren zweiten Workshop in diesem Jahr, diesmal zum Thema Raubfische.

Eingeladen waren wieder unsere Jugendleiter, deren Stellvertreter, Helfer in den Jugendgruppen sowie auch alle anderen bayrischen Bezirke und deren Jugendleiter. So war auch ein Teilnehmer aus Oberbayern von Fischwaid München extra angereist. Deswegen hatten wir auch auf dem Gelände die Möglichkeit geschaffen, schon am Freitag anzureisen und im eigenen Zelt zu übernachten, was gut angenommen wurde.

Ich konnte auf dem Gelände des WWA Ansbach direkt am kleinen Brombachsee unterhalb von Absberg 25! Teilnehmer begrüßen und das Programm, den Ablauf und die Referenten vorstellen. In den Vormittagsstunden wurde den Teilnehmern in vier Stationen das **DropShot/Verticalfischen, Gummi/Hardbait/Jerk, Bootsfischen/Echolot und Vorfachbau** gezeigt und erklärt um anschließend dies selbst zu bauen und zu werfen.

Anglerweisheit Nr. 0815: Jeder Tag ist Angeltag, aber nicht jeder Tag ist Fangtag!

Der Nachmittag war der Praxis vorbehalten und die Teilnehmer erwischten vom Ufer aus schöne Barsche bis knapp 40 cm. Auf den Booten wurden ebenfalls schöne Barsche gefangen, leider keine Zander oder Hechte. Die Waller ließen sich zwar anklopfen, folgten dem Köder, stupften ab und zu an die Köder, ließen sich aber dann wieder fallen und konnten nicht zum Biss animiert werden.

Allen hatte es Riesenspaß gemacht, alle nahmen etwas mit nach Hause

und werden es in den Jugendgruppen zeigen, es war einfach schön.

Mit etwas schmunzeln auf den Lippen würde ich diesen Workshop mit dem Satz enden lassen:

„Liebe Raubfische nehmt euch in Acht, wir haben den Teilnehmern viel beigebracht“.

Was auch stimmt, denn am nächsten Tag konnte ein Teilnehmer einen schönen Hecht mit fast 90 cm fangen.

*Andi Tröster
Bezirksjugendleiter*



Danke an unsere Referenten v.l. Max Aenderl, Peter Pflöck (Breitis Anglertreff), Stefan Mielchen, Andreas Zwörner, meine Frau Evi, die für das leibliche Wohl sorgte, Thore Stermose sowie an Friedrich Schlund (nicht im Bild).

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Unterfranken



FISCHOTTER

Hochkarätige Diskussionsrunde
auf dem Landesfischereitag

WASSERKRAFT

Die Salzach darf nicht
geopfert werden

FISCH DES JAHRES

Besondere Ehre für den
Barsch



Informationen des Fischereiverbandes Unterfranken e.V.

Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg |

Tel. (0 931) 41 4455 – Fax (0 931) 41 5744

E-Mail: info@fischereiverband-unterfranken.de | www.fischereiverband-unterfranken.de



WIR LERNEN FLIEGENFISCHEN

Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Ebert, einem unserer erfahrensten Fliegenfischer bieten wir einen Grundkurs für Anfänger an, um interessierten Mitglie-

dern diese besonders schöne Art der Fischerei näher zu bringen. Dem Fischereiverein Bad Brückenau e.V. danken wir, dass er uns an sein schönes Fischwasser lässt.

Fliegenfischer-Grundkurs

vom 26. bis 27. Mai 2023 für Mitglieder des Fischereiverbands Unterfranken

TERMIN:

Freitag, 26. Mai 2023, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag, 27. Mai 2023, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Gewässer: Sinn, Pachtgewässer des FV Bad Brückenau e.V.

Kursgebühr: Die Kursgebühr beträgt 150,00 € zuzüglich einer Tageskarte für Samstag, 27. Mai in Höhe von 25,00 €.
Kursgerät: Die Grundausrüstung (Rute, Rolle, Leine, Vorfach etc.) wird Ihnen vom Fischereiverband zur Verfügung gestellt.
(Das Leihgerät kann nach Abschluss des Kurses auf Wunsch für ca. 175,00 € übernommen werden.)

Kontaktdaten: E-Mail: info@fischereiverband-unterfranken.de

GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

Die Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken ist in der Zeit vom **24. Dezember 2022 bis einschließlich 06. Januar 2023** geschlossen. Ab dem 09. Januar 2023 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der Fischerei ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr.

Präsidium und Mitarbeiter der Geschäftsstelle

WIEVIEL TAGESKARTEN SIND EINE JAHRESKARTE?

Viele Angler glauben, dass die Bewirtschafteter unbegrenzt Angelerlaubnisscheine ausgeben können bzw. zur Verfügung haben. Dass dem nicht so ist, soll dieser Bericht kurz erläutern und auch aufklären, wie Erlaubnisscheine zustande kommen.

Wenn jemand sich seine Angelerlaubniskarte schon einmal genauer angeschaut hat, findet sich immer ein Hinweis darauf welches Landratsamt die Erlaubniskarte genehmigt hat.

In jedem Fall prüft das jeweilige Landratsamt und die Fischereifachberatung, wie viele Fischereierlaubnisscheine für ein Gewässer ausgegeben werden können. Die Grundlagen dazu bilden der Gewässertyp und die Gewässergröße sowie die Ertragsfähigkeit bzw. Reproduktionsfähigkeit eines Gewässers.

Für das jeweilige Gewässer wird ein Gutachten erstellt, das beschreibt, wie viele Fischereierlaubnisscheine an einem Gewässer ausgegeben werden können, ohne den Grundsatz der Nachhaltigkeit zu gefährden. Diesem liegt die Ertragsfähigkeit eines Gewässers zu Grunde. Der potenzielle fischereiliche Ertrag eines Gewässers ist aus dem tatsächlich vorhandenen Fischbestand abzuleiten. Bei nachhaltiger Nutzung wird davon ausgegangen, dass dem Gewässer jährlich ca. ein Drittel (ca. 30 %) des vorhandenen Bestandes entnommen werden kann. Es wird auch als Individualzahlen oder Biomasse pro Flächeneinheit bezeichnet. Ein gängiger Wert bei vielen Gewässern ist 125 kg/ha in einem Jahr. Ein weiterer Anhaltspunkt sind auch die Fangmeldungen oder Ausfangstatistiken und die Elektrofischerei.

Aus allen Fakten wird dann die Anzahl an möglichen Jahreserlaubnisscheinen festgelegt und gegebenenfalls auch Umrechnungsfaktoren für die anderen Erlaubnisscheine, wie Monats-, Wochen- und Tageskarten. Es ist nicht so, dass gesagt wird, eine Jahreskarte sind 12 Monatskarten oder 52 Wochenkarten oder 365 Tageskarten. Ein gängiger Wert für viele Karpfengewässer ist beispielsweise, dass eine Jahreskarte 20 Tageskarten entspricht. Die genauen Umrechnungsfaktoren hängen dabei jedoch stark vom Gewässertyp ab. Um das Verfahren nicht unnötig kompliziert zu gestalten, werden in der Erlaubnis zur Ausgabe von Fischereierlaubnisscheinen den Bewirtschaftern meist konkrete Zahlen vorgegeben, wie viele Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten sie ausgeben dürfen.

Joachim Alka Vizepräsident

INFORMATIONSAUSTAUSCH ZWISCHEN FISCHEREIVERBAND, HÖHERER NATURSCHUTZBEHÖRDE UND DEN LANDRATSÄMTERN

Auf Einladung des Fischereiverbandes Unterfranken trafen sich im Gasthaus Vogelsang in Retzbach die Präsidiumsmitglieder des Fischereiverbandes mit **Präsident Willi Stein, Dr. Oliver Konopik** von der höheren Naturschutzbehörde, Regierung von Unterfranken, **Michael Kolahsa**, Leiter der beim Bezirk Unterfranken angesiedelten Fischereifachberatung, sowie die Vertreter der unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter Main-Spessart, Miltenberg und Würzburg.

Präsidiumsmitglied **Konrad Krautschneider** schilderte als Sprecher der Angelfischer die Schwierigkeiten, die die stark gewachsene Biberpopulation mit ihren Bauwerken in kleinen und mittleren Bächen bereitet. Durch die vielen Dämme entstanden kleine Stauseen und Sumpflandschaften, in denen vormals fließende Bäche und Flüsse sich den Weg bahnten. Hinter den Dämmen kommt es zu verstärkten Sediment- und Schlammablagerungen. Den Kieslaichern wie Bachforelle, Äsche oder Koppe sind hier die Le-

bensbedingungen entzogen. Das stehende Wasser ist zu warm für Salmoniden und durch die Bauten gelangen die Fische nicht mehr zu ihren Laichplätzen.

Michaela Gerstner-Scheller vom gleichnamigen Fischzuchtbetrieb wies auf die hohen Kosten hin, die durch die Unterhöhung der Biber an den Begrenzungsdämmen der Teiche entstehen. Wie ihr Vordränger wünschte sie sich, dass die von den Landratsämtern eingesetzten Biberberater besser über die Fischerei und den

„Naturschutz unter der Wasserlinie“ aufgeklärt werden.

In diesem Zusammenhang regte Michael Kolahsa an, die Ausbildung der Berater durch eine Informationseinheit zu diesem Thema, beispielsweise durch einen Fachvortrag, zu ergänzen, was von der Versammlung begrüßt wurde. Zu den sonstigen Möglichkeiten verwies Dr. Konopik auf rechtliche Rahmenbedingungen, die nur auf höherer Ebene geändert werden könnten. Grundsätzlich sei der Naturschutz so

ausgelegt, dass Tiere nur vor Beeinträchtigungen durch den Menschen geschützt werden, nicht durch andere Tiere. Allerdings seien in begründeten und belegten Einzelfällen auch behördlich festgelegte Maßnahmen, beispielsweise zur Verbesserung der Durchlässigkeit, möglich. Zuständig seien in jedem Fall zunächst die unteren Naturschutzbehörden an den Kreisverwaltungsbehörden. Die Initiative müsste in der Regel vom jeweiligen Fischereirechtsinhaber ausgehen.

Erwartungsgemäß gab es für die vielseitigen Problemfelder keine ideale Lösung. Die Fischer betonten, dass der Biber durchaus seinen Platz haben soll. Allerdings müsse das Gleichgewicht einigermaßen stimmen. Nach zwei Stunden zogen die Teilnehmer das Fazit, dass der sachlich geführte Informationsaustausch sehr konstruktiv war und Grundlage für weitere Treffen sein sollte.

*Ferdinand Heilgenthal
Presse Fischereiverband*

JAHRESKARTE 2023 GEWÄSSERSTRECKE VEITSHÖCHEIM- HARRBACH

Sehr geehrte Damen und Herren,

die für Sie reservierte Jahreskarte kann ab Mitte Dezember 2022 in unserer Ausgabestelle in Karlstadt, Rückertstraße 5, abgeholt werden und zwar

**Montags bis Samstag
von 10:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr.**

Die Preise sind wie folgt:

Jahreskarte Erwachsener 90,00 €
Jahreskarte Jugendlicher 50,00 €

Mitzubringen sind bitte:

Ausgefüllter Fangbericht und Jahreskarte 2022, gültiger Fischereischein und Sportfischerpass Unterfranken (Mitgliedsausweis Fischereiverband Unterfranken).

Wird die Jahreskarte bis zum 01.02.2023 nicht abgeholt, so geht sie automatisch in den Verkauf.

Petri Heil,
gez. Erwin Ziegler
1. Vorsitzender

INFORMATION DER FISCHERZUNFT HASSFURT ZUR AUSGABE DER JAHRESKARTEN 2023 FÜR DEN MAIN BEI HASSFURT

Alle Verkaufstermine finden im „Aktiv-Hobby&Freizeit, Zeller Str. 16 in Sand a.M.“ statt Tel. 09524-303158

Freitag 02.12.2022 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 03.12.2022 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 03.01.2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 04.01.2023 von 10.00 bis 13.00 Uhr

Freitag 13.01.2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 14.01.2023 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 20.01.2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 21.01.2023 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung Tel. 09521-9589445

Die Ausgabe erfolgt nur an Angler, welche 2022 einen Jahreserlaubnisschein hatten. Es werden an diesen Ausgabezeiten keine Neuaufnahmen gemacht.

Benötigte Unterlagen:

- 1) Gültiger Fischereischein
- 2) Fangbericht 2022 - vollständig ausgefüllt
- 3) Jahreserlaubnisschein 2022

Der Mitgliedsbeitrag ist direkt an den Fischereiverband Unterfranken zu entrichten.

gez. Sigrid Dirschbacher
1.Vorsitzende

VON DER FISCHERJUGEND

Groß geschrieben bei der Fischerjugend Unterfranken wird die Öffentlichkeitsarbeit. Vor vielen Jahren wurde deshalb ein Hänger angeschafft, auf dem ein Pavillon mit vielen Ausstellungsstücken, Stellwänden und noch mehr Fotos transportiert wird. In diesem Jahr kam er besonders oft zum Einsatz.

Besonders viele interessierte Besucher fanden sich beim Tag der offenen Tür des Teichwirtschaftlichen Beispielbetriebs in Maidbronn an Christi Himmelfahrt. **Jonny Herrmann** und **Uwe Hengst** mussten pausenlos Fragen der Gäste beantworten. Viele Themengebiete überschritten sich zwar mit dem Kerngebiet der Fischereifachberatung, aber es wurde auch viel zu Angelgeräten und unserer Jugendarbeit erzählt. Parallel dazu nahmen vor allem jugendliche Besucher die Herausforderung an, mit einem Wurfgewicht an der Angel die Mitte einer auf dem Boden liegenden Zielscheibe, bei uns Anglern bekanntlich Casting genannt, zu treffen. Kleine Gummifische als Anerkennung führten zu strahlenden Gesichtern.

Beim „Wasseraktionstag“ des Landratsamtes Kitzingen am 16. Juli war leider die Besucherzahl nicht sonderlich groß, aber dafür fand diese Aktion durch ein anwesendes Fernsehteam von TV Mainfranken großes überregionales Publikum



Der Pavillon der Fischerjugend stößt auf großes Interesse

Der stellvertretende Bezirksjugendleiter **Erwin Glawion** hielt parallel dazu im großen Sitzungssaal des LRA gleich zweifach einen Vortrag mit dem Thema „Heimische Fische – noch und zukünftig“. Die meisten Zuhörer waren von den düsteren

Prognosen sichtlich beeindruckt und letztlich trat ein Teil dieser Prognosen bereits mit einigen kleinen Fischsterben in Unterfranken und der Katastrophe in der Oder, verursacht durch den Klimawandel, auch ein.

WIR SUCHEN DICH! WER MÖCHTE IM TEAM MITARBEITEN?

Der Fischereiverband Unterfranken sucht zur Verstärkung seines Ausbildungsteams zusätzliche

Ausbilder m/w/d

für die Vorbereitungslehrgänge zur Fischerprüfung.

Fachgebiete: Fischkunde, Gewässerkunde, Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische, Rechtsvorschriften

Praktische Einweisung in den Gebrauch der Fanggeräte und in die Behandlung gefangener Fische

Sie haben Interesse und einen gültigen Fischereischein? Dann nehmen Sie mit der Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken Kontakt auf. E-Mail: info@fischereiverband-unterfranken.de

FISCHERJUGEND ZUM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH IN FRANKREICH

Schon seit langem steht es in den bayrischen und unterfränkischen Jugendordnungen und jetzt wurde es Realität: Mit einem Jugendaustausch, einer Jumelage, mit einer französischen Jugendgruppe fand erstmals eine internationale Verständigung statt. Vom 07.-13. August waren 4 Jugendliche der Fischerjugend Unterfranken auf einem Zeltlager in Thury-Harcourt <Türi-Arkur> in der Suisse Normandie, der Normannischen Schweiz. Diese kleine Stadt liegt im Department Calvados, das mit dem Regierungsbezirk Unterfranken verschwistert ist. Der Bezirksjugendring Unterfranken (BZJR) hatte schon 2021 Verbände befragt, wer an einem Jugendaustausch teilnehmen möchte, und wir haben uns getraut.

Ursprünglich hätten sogar 8 Jugendliche der Fischerjugend teilnehmen können, aber schon sehr frühzeitig wurde klar, dass die alleinige Abwicklung unsere

Möglichkeiten, vor allem bei einem Gegenbesuch, uns überfordern würde. Auch die doch aufwändige Antragstellung beim Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) mit dem geforderten Nachweis pädagogischer Konzepte bedurfte ebenfalls professioneller Hilfestellung, die in der Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Großostheim gefunden wurde. Fairerweise wurde die Teilnehmerzahl hälftig aufgeteilt und der Teamgeist der Betreuer bereits bei einem mehrtägigen Workshop in Würzburg vertieft. Eine solche Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen ist ebenfalls im §2 Aufgaben der Jugendordnung fixiert, wurde aber noch kaum gelebt.

Größtes Problem war das Finden geeigneter Fahrzeuge mit genügend Stauraum, denn Leihbusse von einem Autovermieter hätte den finanziellen Rahmen komplett gesprengt. Letztlich konnten alle Teilnehmer, einschließlich des Jugend-

zentrums, in dessen bzw. dem Familienbus eines als Betreuer mitreisenden Familienvaters untergebracht werden. Mit Unterstützung und Zuschüssen des DFJW, dem BZJR, der Marktgemeinde Großostheim sowie letztlich des Fischereiverbands Unterfranken konnte die Teilnahmegebühr mit 130 € für eine Woche Spaß und Abenteuer absolut im Rahmen gehalten werden.

Das Abenteuer fing schon mit der Fahrt an, denn eigentlich alle Jugendlichen waren noch nie so weit, nämlich 850 km, von ihren Eltern getrennt. Und der Spaß begann gleich am nächsten Tag, als gemeinsam mit den 8 Teilnehmern aus Frankreich Stand Up Paddling (SUP) auf Riesenboards sowie Kajakfahren angesagt war. Mit weiteren Gruppenaktivitäten wie Fangspielen, Tischtennis, Fußball und einer Wanderung lernten sich die Jugendlichen Teilnehmer näher kennen und es wurde, nach anfänglichen Hem-



mungen, die Sprachbarriere mit Englisch, Übersetzer, Händen und Füßen zu abgebaut. Natürlich brachte man sich auch gegenseitig die jeweils andere Sprache bei.

Selbstverständlich kam auch das Angeln nicht zu kurz, denn das Zeltlager befand sich direkt am Ufer der in diesem Bereich gestauten ungefähr 30 m breiten Orne <Orn>. Gefangen wurden Rotaugen, Lauben, Barsche und als Knaller wollte ein Wels einen Aal beim Einkurbeln noch vom Haken holen und war letztlich auch erfolgreich: Aal und Wels weg!

Eine weitere Kajaktour und eine Wanderung bei 34°C ließen keine Langeweile aufkommen. Nach einer Stadtbesichtigung in Caen <Koa> waren zurück im Camp deutsche Spezialitäten angesagt, die in Form von Leberkäse mit Spiegelei

und Kartoffelsalat sowie Weißwurst mit Brezeln, von uns deutschen Betreuern mitgebracht, zubereitet und serviert wurden. Insgesamt traf das Essen zwar nicht immer auf ungeteilte Zustimmung beider Seiten, denn in einer spielerischen Abfrage nach den Lieblingsgerichten kamen doch gewisse Unterschiede auf deutscher und französischer Seite zutage. Grenzübergreifend waren jedoch Burger vorne, dem wir auch durch Essenspausen während der Hin- und Rückfahrt bei einem „großen amerikanischen Gastronomen“ gerecht wurden.

Kultureller Höhepunkt war jedoch am letzten Tag der Besuch des „Memorials“, einem riesigen Museum über den 2. Weltkrieg sowie die Zeit davor und danach. Dies ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass hier eine der großen Entscheidungen zur Beendigung des 2. Weltkriegs sei-

nen Anfang nahm. Amerikanische, kanadische und englische Truppen landeten hier in der Normandie am D-Day mit hohen Verlusten gleichzeitig an mehreren Stränden. Hinterher fuhren wir noch zum Baden an den Omaha-Beach, der damals auch eine dieser Landestellen war. Wassertemperaturen von nie da gewesen 25°C sowie herrlicher Sonnenschein ließen auch dies zu einem Riesenspaß werden.

Sicher war nicht alles perfekt, aber insgesamt wurden in dieser Woche viele Erwartungen weit übertroffen. Die Jugendlichen haben Nummern ausgetauscht und freuen sich auf den Gegenbesuch in 2023, der zentral im Jugendzentrum Großostheim stattfinden soll. Vielen Dank an alle, die uns personell und finanziell unterstützt haben.

TOLLE ERFOLGE BEIM BAYERISCHEN JUGENDKÖNIGSFISCHEN

Erfolgreich startete das Team der Fischerjugend Unterfranken aus der zumindest vorläufig beendeten Coro-

na-Krise beim Bayerischen Jugendkönigsfischen in Legau in Schwaben. Erstmals seit vielen Jahren wurde wieder die

Mannschaftswertung gewonnen. Zudem wurde **Deniz Er** vom ASV Obernau Zweiter der Einzelgesamtwertung, wobei er sowohl im Wissenstest und auch beim Casting, und hier mit fantastischen 92 von 100 möglichen Punkten und somit deutlichem Vorsprung, auch noch 2 Einzeldisziplinen gewann. Leider konnte das Gewicht seiner gefangenen Regenbogenforelle nicht ganz mit den anderen gefangenen Fischen mithalten, weswegen er „nur“ Zweiter wurde. Bayerischer Jugendfischerkönig wurde letztlich **Benedikt Schaeffe** von der Fischerjugend Schwaben, wie hier in dieser Ausgabe ausführlich berichtet.

Mit dabei in der Mannschaft waren noch **Gianluca Consalvo** von der SG Niedernberg, **Alexander Bieret** vom AV Marktstift-Marktbreit sowie **Jessica Mayer**, letztere leider ohne Fangergebnis, vom SAV Knetzgau., die 12., 10. und 20. in der Einzelwertung unter 22 Teilnehmern wurden. Letztlich reichte es dennoch aus, um mit 752 Punkten und 50 Punkten Vorsprung vor Oberbayern und Oberfranken die Mannschaftswertung klar zu gewinnen.



Als Betreuer waren dabei Rüdiger Müller und der aufgrund Corona eingesprungene Vater von Deniz, Cueneyt Er. Vielen Dank an die beiden für die Betreuung und Glückwunsch zu diesem Erfolg.

ERFOLGREICHER NEUSTART NACH DER PANDEMIE(PAUSE)

Rundum gelungen war das diesjährige Ausbildungszeltlager in Verbindung mit dem Bezirksjugendkönigsfischen vom 27.-29. Mai. Gastgeber war erstmals der AV Marktbreit-Marktsteft unter Leitung des rührigen Vorstands **Detlef Roth** und seiner Familie. Der Zeltplatz lag direkt zwischen den Seen, so dass die Jungs und Mädels für die beiden Stillwasserfischen direkt vom Zelt aus hinlaufen konnten. Das Fließwasserfischen fand einige Kilometer entfernt im Main in Marktbreit statt.

Mit 33 Teilnehmern war die Beteiligung leider noch sehr schwach, was aber nach zwei Jahren Corona zu erwarten war. Insgesamt nur 8 Vereine waren mit Jugendleitern und den Betreuern angereist, die auch für die Aktivitäten ständig eingespannt waren. Als Aufsichtspersonen bei beiden Angeln und/oder als Castingrichter gab es viel zu tun. Die Wettkampfleitung hatte wie seit mehr als 20 Jahren der stellvertretende Bezirksjugendleiter **Erwin Glawion** inne, erstmals aber mit Unterstützung unseres neuen Schriftführers **Tobias Bauer**, der auch gleich mit einer weiter optimierten Excelauswertung aufwartete.

Beim Wissenstest war wieder ein großes Augenmerk auf Fragen bezüglich eines artgerechten Umgangs mit der Kreatur Fisch und auch deren Verwertung gelegt.

Dies mit dem Hintergrund, dass von den meisten Bürgern unterschätzt, geangelte Fische aus heimischen Gewässern wohl eines der nachhaltigsten tierischen Lebensmittel sind. Die richtigen Antworten wurden auch direkt im Anschluss von Erwin Glawion zur Vertiefung und Ausbildungszwecken erläutert.

Komplett andere Fähigkeiten waren dann beim Knotenbinden, wo Fingerfertigkeit und beim Werfen, wo Athletik, Feinmotorik und Zielgenauigkeit gefragt waren, erforderlich. Insgesamt war somit nicht nur „Anglerglück“, sondern Vielseitigkeit gefragt.

Erfreulich war, dass jeder Teilnehmer zumindest am Main mehr als einen Fisch gefangen hatte. Am häufigsten wurden, wie in den letzten Jahren auch, die invasiven Schwarzmeergrundeln gefangen, wobei aber auch wieder mehr Rotaugen an den Haken gingen. Der AV Marktbreit-Marktsteft kümmerte sich um deren Verwertung. Der größte im See gefangene Fisch war in diesem Jahr ein Karpfen von 2155 g, gefangen von **Jessica Mayer** vom SAV Knetzgau. Dieser Karpfen war, neben dem besten Wissenstest, ausschlaggebend für ihren tollen 3. Platz in der „Champions-Group“ der 15-18-Jährigen und der gleichzeitigen Qualifikation für die Bayerischen Meis-

terschaften. Sieger wurde **Jonah Schierstein** vom ASV Stockstadt, der mit einem hervorragenden Wurf Ergebnis den Grundstein für seinen Sieg legte. Zweiter wurde Gianluca Consalvo von der SG Niedernberg und knapp hinter Jessica Mayer konnte sich **Alexander Bieret** vom gastgebenden Verein Marktsteft auch noch für die Bayerischen Jugendmeisterschaften qualifizieren.

Gute Ergebnisse gab es auch in der „Youngster-Group“ der 10-14-jährigen, wo **Valentin Englert** vom ASV Stockstadt mit dem 1. Platz den Doppelsieg von Stockstadt in beiden Gruppen perfekt machte. Er siegte vor **Lion Gelbke** und **Tobias Kirchschrager**, beide von der SG Niedernberg. Die „Master-Group“ von 19-21 Jahren gewann **Pascal Trippner** von der SG Niedernberg. Die Siegerehrung nahm Bezirksjugendleiter **Uwe Hengst**, gleichzeitig stellvertretender Landesjugendleiter, unterstützt von Schatzmeister **Estevao Garcia** und im Beisein des Marktstefters Bürgermeisters **Thomas Reichert** und **Markus Fuchs** von der Fischerjugend Oberfranken vor.

Nicht unerwähnt bleiben soll die gute Organisation und reichliche und gute Verpflegung. So etwas gehört einfach zu einem Zeltlager und belegte die ausgezeichnete Atmosphäre.

NACHFOLGENDE TERMINE WURDEN FÜR 2023 BEREITS FESTGELEGT:

11. – 12. März	Landesjugendausschuss
19. März	Frühjahrsversammlung der Jugendleiter
29. April	Lehrfahrt Maidbronn und Geiselwind
6. Mai	Unterfränkisches Castingturnier
19. – 21. Mai	Unterfränkisches Bezirksjugendkönigsfischen
22. – 23. Juli	Bayerischen Jugendkönigsfischen
7. – 11. August	Internationaler Jugendaustausch
17. September	Jugendleiterfischen mit Herbstversammlung



MIT VOLLGAS AUS DER CORONAPAUSE

Die Bezirksjugendleitung ist mit Vollgas aus der Coronapause gestartet, berichtete Bezirksjugendleiter **Uwe Hengst** bei der Herbstversammlung in Großostheim. Diese Sitzung mit dem Jugendleiterfischen stand voll und ganz im Fokus des Wiederstarts, denn sämtliche Auslagen des Jugendleiterfischens einschließlich Fahrtkosten sowie auch das Mittagessen wurde aus Mitteln der Aktivierungskampagne des Bayerischen Freistaats bezahlt. Bedauerlich war aber die abermals schwache Beteiligung der unterfränkischen Jugendleiter, die aber auch die vielfach schlechte Situation der Vereine widerspiegelt. Schon wenige Wochen nach der Frühjahrsversammlung der Fischerjugend wurde erstmals seit 2019 wieder das Ausbildungszeltlager mit dem Bezirksjugendkönigsfischen durchgezogen. Und gleich danach ging es in Maidbronn beim Tag der offenen Tür der Fischereifachberatung mit unserem Infostand weiter. Für die Lehrfahrt der Fischerjugend gemeinsam in Reisebussen war aber die Zeit noch nicht reif, weshalb diese Aktion noch abgesagt wurde.

Uwe Hengst berichtete weiterhin von der Teilnahme an diversen Präsidiumssitzungen online, ebenso online die Sitzungen der Landesjugendlei-

tung. Auch beim Bezirksjugendring, einer unserer wichtigsten Geldgeber, fand schon die Frühjahrsversammlung in Präsenz statt.

Mehrmals wurden Infostände und „Fischer machen Schule“ veranstaltet. Die größte Herausforderung, aber auch das erfolgreichste hierbei war das Wochenende 16. und 17. Juli, wo wir parallel am Bayerischen Jugendkönigsfischen und am Wasseraktionstag in Kitzingen teilnahmen und Uwe Hengst positiv getestet wurde. Durch Umschichtungen und die Bereitschaft von **Cueneyt Er**, als Betreuer bei den Bayerischen einzuspringen, konnte alles mehr als erfolgreich gemeistert werden. Da letztlich auch **Deniz Er** als Ersatzmann für **Jonah Schierstein** einspringen musste, konnte das Vater-Sohn-Duett so ziemlich den größten Erfolg der letzten Jahre einheimen. Deniz wurde Bayerischer Vizemeister und das von Cueneyt gemeinsam mit **Rüdiger Müller** betreute Unterfrankenteam wurde Bayerischer Mannschaftsmeister.

Ein weiterer Höhepunkt war der erstmals stattgefundene Internationale Jugendaustausch vom 07.-13. August. Schon im April traf sich **Erwin Glawion** in Würzburg beim Bezirksjugendring bei einer Teambegegnung mit weiteren Mitarbeitern und im August war es dann wirklich so weit. Ein detail-

lierter Bericht hierzu findet sich ebenfalls in dieser Ausgabe. Summa summarum, noch nie gab es so viele Aktionen in einem Jahr.

Weniger Positives berichtete Uwe Hengst aus der Landesjugendleitung, wo die Bezirksjugendleitung Mittelfranken sich komplett von der Landesjugend losgesagt hat. Er bedauerte dies sehr, denn man hatte jahrelang eine tolle Zusammenarbeit. Generell sind in Bayern die Mitgliederzahlen in den Jugendgruppen rückläufig, wobei Unterfranken noch eine rühmliche Ausnahme ist.

Da die Motivation und Initiative der Jugendleiter entscheidend für die Jugendarbeit ist, soll auch in Zukunft das Jugendleiterfischen diese Motivation als Dankeschön fördern. In diesem Jahr vom ASV Niedernberg ausgetragen, wurde Cueneyt Er mit einem großen Karpfen von über 5.000 g Sieger vor **Estevao Garcia** und Erwin Glawion. Für Verpflegung am Angelplatz sorgte der Vorstand **Stefan Schwarzkopf**. Danke an Vereine, die im nächsten Jahr das Ausbildungszeltlager und/oder die Herbstversammlung mit dem Jugendleiterfischen ausrichten würden. Vielleicht, wie in diesem Jahr, gemeinsam mit einem anderen Verein.

*Erwin Glawion,
stellvertretender Bezirksjugendleiter*